

IM GESPRÄCH

AUSGABE HERBST 2013

DIE CDU-FRAKTION ULM IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

CDU

LIEBE ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

„ unsere Herbstausgabe widmet sich dem Wohnungsbedarf der Studenten und Auszubildenden. Zwischen 700 und 1000 Wohnungsgesuche sind bereits jetzt registriert. Nach den Sommerferien wird diese Zahl sprunghaft steigen. Es ist gut, dass Ulm/Neu-Ulm eine Bildungshochburg ist und junge Menschen aus der ganzen Welt die Bildungsorte der Region nutzen. So entstehen Freundschaften und Geschäftspartnerschaften über Jahre. Die Bindung an den Ausbildungsort ist umso tiefer, je mehr eine Willkommenskultur vor Ort besteht. Wir möchten daher mit Ihrer Hilfe die jungen Auszubildenden und Studierenden willkommen heißen. Helfen Sie mit, ausreichend Wohnraum zur Verfügung zu stellen (siehe Postkarte innen). Vorbildlich übrigens hat die Handwerkskammer jüngst neun spanische Jugendliche aufgenommen, die im Herbst bei einem Ulmer Straßenbauunternehmen ihre Lehre beginnen. Auch das ist ein aktiver Beitrag zur Deckung des Facharbeiterbedarfs.

Unsere Youngsters in der Fraktion haben sich besonders für die Stärkung des Fernbuskonzeptes eingesetzt. Auch das ist Teil unserer Politik für den Standort Zukunft, der besonders die Chancen der jungen Generation im Fokus hat. Grund genug für alle 16-18jährigen runter von der Galerie und auf den Zug aufzuspringen. Unsere jüngsten Fraktionsmitglieder, die zudem die jüngsten Stadträte Ulms sind, „coachen Euch gerne bei der Kommunalwahl 2014“.

Ihr Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender

AM 22.9.2013 IST BUNDESTAGSWAHL

Ihre Stimme entscheidet über die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Das, was wirklich zählt, sind oftmals nicht so sehr die großen Schlagzeilen, sondern die nüchternen Zahlen.

War Baden-Württemberg bisher immer mit Bayern das stärkste Geberland im Länderfinanzausgleich, hat Rot/Grün es nach zwei Regierungsjahren jetzt geschafft, dass Baden-Württemberg mit dem ebenfalls rot-grün regierten NRW auf den beiden letzten Plätzen der Bundesländer mit dem höchsten strukturellen Haushaltsdefizit steht, und das, obwohl die Länder zusammen das erste Mal seit Jahren ein positives Haushaltssaldo von 97 Mio. Euro aufweisen. Selbst das immer hoch verschuldete Berlin ist an Baden-Württemberg vorbeigezogen. Die zu Recht vielbeklagte „Wohnungsnot junger Familien“ hat auch mit den „kleinen Schrauben“ zu tun. Wenn in Baden-Württemberg jetzt wie in Berlin 5 % Grunderwerbssteuer bezahlt werden müssen, fördert dies eben nicht die Eigentumsbildung junger Familien.

Dass auch einzelne Schrauben, an denen eine künftige Regierung dreht, fatale Auswirkungen für den Standort haben können, haben uns die energieintensiven Unternehmen bei unseren Besuchen im Ferienprogramm verdeutlicht. Fällt die „Befreiung von der EEG-Abgabe“ für diese Unternehmen wie von Grün/Rot avisiert, so werden 800 Arbeitsplätze vom Donautal und Erbach ins Elsass verlegt. Ulm wäre ohne Not um ein Weltunternehmen der Härtetechnik ärmer. Auch deshalb kommt es auf jede Stimme an.

Die Zahl des Monats ist übrigens 10. Nach dem im August veröffentlichten Standort-Monitor belegt die Stadt Ulm in absoluten Zahlen Platz 10 der wirtschaftsstärksten Städte mit einem Beitrag von mehr als 60.000 Euro pro Einwohner zum BIP. Erinnert Sie die Zahl an etwas? Genau, das ist die Zahl, wonach die GRÜNEN, kämen sie an die Regierung, die „Reichen“ zusätzlich besteuern würden. In Ulm käme zumindest nach diesem Monitor jeder dran...

Grund genug zur Wahl zu gehen am Sonntag, den 22.9.2013!

„ Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, C. Nagel

VERKEHRSKONZEPT AM BAHNHOF BESCHLOSSEN



Der Gemeinderat hat mit Stimmen der CDU Fraktion ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept am Bahnhof auf den Weg gebracht. Dies ist ein erster Schritt in Richtung Realisierungswettbewerb, der ebenfalls im Juli ausgeschrieben wurde und dessen erstes Ergebnis die Platzgestaltung und die darunter liegende Tiefgarage sein wird.

Warum die Entscheidung nur lauten konnte, 4 Fahrspuren auf der Friedrich-Ebert-Straße am Bahnhof beizubehalten, kann jeder selbst erfahren, wenn er durch die zur Zeit stattfindenden Bauarbeiten „in den Genuss“ kommt, die ganz erheblichen Behinderungen, die sich bis in den Zinglerberg hinauf auswirken, zu erleben. Wenn die Stadtverwaltung die Pläne der Grünen zur Einspurigkeit umgesetzt hätte, wären Staus und Verkehrsbehinderungen in der Friedrich-Ebert-Straße vor dem Bahnhof ständig ein Problem und würden zu einer großen Dauerbelastung führen. Deshalb sind wir froh, dass durch eine Mehrheit im Ausschuss das Beibehalten der vier Fahrspuren beschlossen werden konnte. Der ICE-Bahnhof in Ulm mit täglich ca. 50.000 Fahrgästen und dem überregionalen Bus-Bahnhof ist eine wichtige Verkehrsdrehscheibe für die ganze Region und muss für alle gut erreichbar sein.

„ Ihre CDU-Ansprechpartner
H. Dörfler, S. Keppler, W. Walter

ANBINDUNG AN DAS FERNBUSNETZ

Seit 2013 stellen innerdeutsche Fernbusreisen eine preisgünstige Alternative dar zu Reisen mit der Bahn, dem eigenen PKW oder Mitfahrgelegenheiten. Sie erfreuen sich besonders bei der jungen Bevölkerung wachsender Beliebtheit, wie Jessica Kulitz feststellt. In kürzester Zeit wurde ein Großteil der deutschen Städte über ein dichtes und sich schnell entwickelndes Fernbusnetz miteinander verbunden.

Jessica Kulitz ist daher überzeugt, dass vor allem für die Stadt Ulm mit ihren zahlreichen Bildungseinrichtungen und der wachsenden jungen Bevölkerungsschicht die Angebote der privaten Fernbus-Unternehmen eine Möglichkeit darstellen, die Attraktivität der Region weiter zu steigern. Laut Herbert Dörfler setzt die Suche nach geeigneten und möglichst zentral gelegenen Haltestellen im Stadtgebiet zur Nutzung durch Fernbusreisen-Anbieter hierfür ein eindeutiges Signal. Aus diesem Grund hat sich die CDU-Fraktion mit einem Antrag an die Stadtverwaltung gewandt, in dem sie bittet, die aktuellen Zahlen über die Auslastung des Zentralen Omnibusbahnhofs mitzuteilen. Fernbusse folgen laut Dr. Roth einer optimalen Taktung und Auslastung. Die Fraktion hat daher die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob im Rahmen des Zentralen Omnibusbahnhofs eine Haltestelle für Fernbuslinien eingerichtet werden kann. Die Stadträte gehen laut Fr. Kulitz davon aus, dass im Zuge der Erneuerung des ZOB im Masterplan City Bahnhof Fernbushaltepunkte vorgesehen werden können. Barbara Münch und Dr. Karin Graf ist es wichtig zu wissen, welche weiteren möglichen Anfahrtspunkte im Stadtgebiet mit Anbindung an den ÖPNV bis zur Umsetzung des CDU-Antrags eingerichtet werden können.

„ Ihre CDU-Ansprechpartner
H. Dörfler, J. Kulitz, Dr. H.-W. Roth

GEBÜHRENSTRUKTUR ULMER KINDERTAGESSTÄTTEN

Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass Familien mit mehreren Kindern entlastet werden sollten.

Als Bemessungsgrundlage für die Elterngebühren dient das pauschalierte Nettoeinkommen (Bruttoeinkommen minus 25%) einer Familie, von dem ausgehend je nach Betreuungszeit und Kinderanzahl ein gewisser Prozentsatz als Gebühr für die Betreuung errechnet wird. Ab einem Einkommen von 5.000 Euro (bis 2012 3.500 Euro) wird der Höchstsatz verlangt.

Für unter Dreijährige (U₃) sind die Kosten für einen Betreuungsplatz doppelt so hoch wie für über Dreijährige (Ü₃). Der Faktor, mit dem die Ü₃-Gebühr bisher multipliziert wurde, um die Gebühr für die U₃-Betreuung auszurechnen, lag aber statt bei 2,0 nur bei 1,3. Weil die Stadt das Angebot an U₃-Plätzen derzeit massiv ausbaut, um Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern, wurde der Faktor auf 1,5 erhöht, um die Kosten in den Griff zu bekommen.

Diese neue Gebührenstruktur führt laut Elternkritik zu Ungerechtigkeiten bei der Geschwisterregelung. Bei wenig Betreuungszeit wirkt die Geschwisterermäßigung deutlicher als bei viel Betreuungszeit. Die CDU-Fraktion will laut Dr. Karin Graf Familien mit mehreren Kindern entlasten und strebt eine Modifikation der Geschwisterregelung an.

Die Verwaltung wurde in einem interfraktionellen Antrag beauftragt, die Gebührenstruktur der Elternbeiträge zu überprüfen und bis zu den Haushaltsberatungen eine

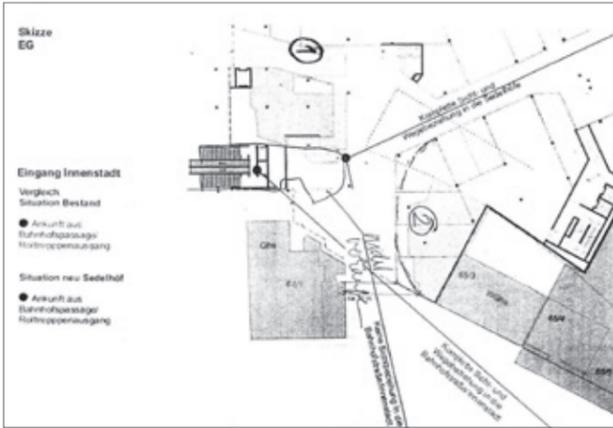
nachvollziehbare Berechnung vorzulegen, wie eine Geschwisterermäßigung erreicht werden kann und wie sich die Korrekturen finanziell auswirken.

Konsens im Gemeinderat war, einen Höchstbetrag von ca. 850 Euro Betreuungsgebühren für zwei Kinder nicht zu überschreiten, was allerdings durch die Dynamisierung (2% Steigerung pro Jahr) schnell erreicht ist. Dieser von Eltern auch kritisierte Punkt ist laut Barbara Münch ebenfalls Gegenstand des Prüfauftrags an die Verwaltung.



„ Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, B. Münch

PROJEKT SEDELHÖFE: UNTERSUCHUNG VON ALTERNATIVEN



Die CDU-Fraktion hatte bereits beim Aufstellungsbeschluss der Satzung über die Sedelhöfe erreicht, dass keine endgültigen Festlegungen getroffen wurden. Da wir der Meinung sind, dass dem Zugang zu den Sedelhöfen ebenso wie dem Eingang zur Bahnhofstraße zentrale Bedeutung zukommen, wurde ein Antrag gestellt und um Untersuchung der folgenden Punkte gebeten. Das Bild zeigt eine Skizze zur besseren Übersicht:

- Kein Verkauf des Kopfgrundstücks "Citytor" bei ggf. Einräumung von Überbaurechten.
- Verschiebung des Kopfgrundstücks Richtung Bahnhofgasse und Erweiterung des Platzes zwischen Kopfgrundstück und Brückenkopfgrundstück (1). Ggf. Öffnung des Citytors durch Verschiebung der Bebauung nach Norden (1).
- Öffnung und Abrundung des Kopfgrundstücks ovalförmig Richtung Bahnhofstraße (2).
- Erschließung und Andienung der oberen Bahnhofstraße.
- Bündelung der Querung auf Ebene null (ÖPNV) und Ebene -1 durch gleichermaßen gute Anbindung, optionale Verbindung zwischen -1 und 0 durch Rampe statt Rolltreppe.
- Erarbeitung eines Plan B im Wege der sog. „two-step“-Lösung, Einschluss Bahnhofplatz 7 ins Sanierungsgebiet.

Die Verwaltung wurde zudem gebeten, Verhandlungen mit dem Investor aufzunehmen, damit die oben dargestellten städtebaulichen Ziele einvernehmlich umgesetzt werden.

Nichts halten wir von der „Ruinenpolitik“ der GRÜNEN, die mit IHREM kategorischen Nein zu einem noch nicht einmal formulierten Satzungsbeschluss die Sedelhöfe insgesamt in Frage stellen und sehenden Auges in ein Ruinenfeld an den Sedelhöfen steuern, das sich Ulm nun wirklich nicht leisten kann. Alle Beteiligten müssen sich im Zeitplan um die bestmögliche Umsetzung der vorliegenden Pläne bemühen.

Ihre CDU-Ansprechpartner
S. Keppler, Dr. T. Kienle

VERKEHRS- ENTWICKLUNGSPLAN

Im Herbst steht die Verabschiedung des neuen VEP an. Die CDU-Fraktion fordert, folgende Punkte in die Planungen aufzunehmen:

- Steigerung der Leistungsfähigkeit des Tangentenrings (Mittlerer Ring), um langfristig die Innenstadt (v.a. die Karlstraße) vom Durchgangsverkehr zu entlasten und eine Umfahrung attraktiver zu machen. Dies soll durch einen dreispurigen Ausbau des gesamten Tangentenrings in Abschnitten erreicht werden.
- Damit einhergehend müssen die Anwohner von Lärmschutzmaßnahmen profitieren.
- Die Optimierung der Knotenpunkte auf dem Tangentenring begrüßen wir.

Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, W. Walter, Dr. K. Graf

IN DEN ORTSCHAFTEN

Die Ulmer Ortschaften leisten einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt, sei es im Wohnbau oder in der Ansiedlung von Gewerbe. Seit Jahren steigt die überbaute Fläche und damit auch die Zahl an öffentlichen Grünflächen an Straßen und Plätzen. „Eine sehr positive Entwicklung“, kommentiert Stadtrat Winfried Walter, „doch leider steigen die finanziellen Mittel zur Pflege dieser Flächen nicht.“ „Dies führt zu Problemen in den Ortschaften, deren Auswirkungen ungepflegte Grünflächen sind, was das Wohlbefinden in den Ortschaften empfindlich stört.“, fasst Stadträtin Dr. Karin Graf das Dilemma zusammen. Die beiden setzen sich deshalb zusammen mit der FWG dafür ein, dass die Mittel für die Grünpflege in den Ortschaften ab 2014 aufgestockt werden.

Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, W. Walter

MIETWOHNRAUM

Preiswerter Wohnraum für Alleinerziehende, Familien mit Kindern sowie Senioren – die CDU-Fraktion bleibt am Thema dran! Umso mehr, als SPD und FWG unseren Antrag NICHT unterstützt haben. Wir haben gefordert, bei der Vergabe von Grundstücken für den Geschosswohnungsbau nur Bauträger zu berücksichtigen, die Mietwohnungen bauen mit einer Belegungsbindung von 15 Jahren zugunsten von Haushalten mit niedrigem Einkommen. Der Anteil dieser Mietwohnungen soll mindestens 20% der geplanten Wohnungen betragen. Bei den Beratungen stimmte der Fachbereichsausschuss mehrheitlich für den insoweit geänderten CDU-Antrag, als die Belegungsbindung auf 10 Jahre verringert wurde.

Ihr CDU-Ansprechpartner
W. Walter

ANTRÄGE EINE AUSWAHL

Bürgerbeteiligung

Die Fraktion hat mit ihrem Antrag auf Aufstellung und Fortschreibung einer Vorhabensliste sowie besserer Positionierung der Informationen zur Bürgerbeteiligung auf der städtischen Homepage erreicht, dass 60.000 Euro für ein professionelles Veranstaltungsmanagement zur Bürgerbeteiligung im Haushalt eingestellt wurden. Außerdem wurden sieben städtische Leitlinien zur Bürgerbeteiligung für den Geltungsbereich Stadtplanung, Verkehrsplanung und Freiflächen im öffentlichen Raum beschlossen. Diese besagen u.a., dass die Bürgerbeteiligung so früh wie möglich, transparent, nachvollziehbar, klar und offen erfolgen soll.

Sanierung des Schulzentrums Wiblingen

Auf Grund der Tatsache, dass die Sanierung des Schulzentrums erst 2017/18 angegangen werden sollte, hierfür aber noch nicht einmal eine Planungsrate im Finanzhaushalt der Stadt eingestellt war, wurde gefordert, die Maßnahme in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen, die Kosten zu ermitteln und eine Planungsrate einzustellen. Die Verwaltung hat darauf hin zugesagt, für 2014 Geld in den Haushalt einzustellen und die erforderlichen Untersuchungen durchzuführen.

Förderung Ulmer Musik- und Gesangvereine

Beantragt wurde, die Zuschussrichtlinien und Rahmenbedingungen für die Musik- und Gesangvereine zu überprüfen und die Vereine durch eine zusätzliche Bereitstellung finanzieller Mittel - für den Stadtverband Musik und Gesang - zu unterstützen. Erreicht wurde eine Aufstockung der finanziellen Mittel des Stadtverbands für Musik und Gesang um 110.000 Euro, die gemäß der neu überarbeiteten Zuschussrichtlinien verteilt werden.

Alle Anträge finden Sie auf unserer Homepage
www.cdu-fraktion-ulm.de

REGIONALE SCHULENTWICKLUNG



Der zu erwartende Schülerrückgang bis 2020 sowie die Auswirkungen der Aufhebung der verbindlichen Grundschulpflicht machen es dringend notwendig eine Regionale Schulentwicklung für Ulm zu initiieren, so Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion. Nicht nur im ländlichen Raum, sondern auch in Ulm ist durch Entscheidungen der Landesregierung eine Veränderung des Schulwahlverhaltens zu verzeichnen, die die Kommunen vor große Herausforderungen stellt. Es muss in den nächsten Jahren damit gerechnet werden, dass sich kleinere Schulen nicht mehr halten können. „Wir müssen die Entwicklung unserer Schulen und der Schulstandorte strategisch begleiten“, so Stadträtin Barbara Münch. „Denn es kann nicht sein, dass wir heute in Schulen investieren, die morgen vielleicht schon zu wenig Schüler haben“. Nach Ansicht der CDU-Fraktion sollen sich Politik und Verwaltung unter Einbeziehung aller beteiligten Gruppen dringend mit der Frage befassen „Wie die Schullandschaft in Ulm im Jahr 2020 aussehen soll?“

Wichtige Fragestellungen für einen solchen Runden Tisch, an dem die Vertreter der Fraktionen im Ulmer Gemeinderat, die geschäftsführenden Schulleiter, Elternvertreter, Vertreter der Stadtverwaltung und des Staatlichen Schulamts beteiligt sein sollten, könnten sein: Wie soll das Profil unserer Regionalen Schullandschaft aussehen? Welche Schulstandorte auch mit Blick auf getätigte Investitionen sind zu erhalten? Wie können ausreichend Räume für die Schularten zur Verfügung gestellt werden, die ständig steigende Schülerzahlen haben, und welche Auswirkungen haben die Veränderungen in der Schullandschaft für die beruflichen Schulen?

Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. T. Kienle, B. Münch

KONTAKT **CDU**

SCHREIBEN SIE UNS ODER RUFEN SIE UNS AN
CDU-Fraktion Ulm, Rathaus
Zimmer 107-108, Marktplatz 1, 89073 Ulm
Telefon 0731 618220, Fax 0731 61299

SCHICKEN SIE UNS EIN E-MAIL
cdu-fraktion-ulm@t-online.de

BESUCHEN SIE UNS ONLINE
hier finden Sie alle Artikel in ausführlicher Form
www.cdu-fraktion-ulm.de
oder bei Facebook.

CDU-FRAKTIONS-NEWSLETTER
Anmeldung: www.cdu-ulm.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE
Jeden 1. Montag im Monat : 17 – 18 Uhr
Ulmer Rathaus, 1. Stock, Zimmer 107-108.

Mit dieser Einrichtung wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, direkt mit der CDU-Fraktion ins Gespräch zu kommen – Politik ganz praktisch und bürgernah. Voranmeldung möglich, aber nicht zwingend.

IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN: ZUHÖREN – DISKUTIEREN – UMSETZEN: IHRE CDU-FRAKTION ULM



Dr. Thomas Kienle
Kultur-,
Hauptausschuss,
Schulbeirat



Dr. med. Karin Graf
Bildung und Soziales,
Kultur-, Haupt- und
Internationaler Ausschuss



Dr. med. Hans-Walter Roth
Internationaler
Ausschuss



Winfried Walter
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Herbert Dörfler
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Siegfried Keppler
Stadtentwicklung,
Bau und Umwelt



Jessica Kulitz
Bildung und Soziales,
Internationaler
Ausschuss



Dr. med. Michael Lang
Hauptausschuss



Barbara Münch
Jugendhilfe, Bildung
und Soziales



Christof Nagel
Jugendhilfe, Kultur